# Sitzungsunterlagen

# 14. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach 11.10.2023

## Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Niederschrift (öffentlich)	5
Liste_Spaziergaenge_Essen	13
Teilnehmerliste	15
Vorstellung und Anregung an den Seniorenbeirat	17



## Stadt Bergisch Gladbach Der Bürgermeister

Datum
29.11.2023
Ausschussbetreuender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung
Schriftführung
Lisa-Marie Klemt
Telefon-Nr.
02202-142467

#### **Niederschrift**

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach Sitzung am Mittwoch, 11.10.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:39 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

#### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

#### **Tagesordnung**

- Ö Öffentlicher Teil
- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates
- 4 Informationen und Bericht über die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreis
- 5 Kurzvorstellung von Frau U. Pietsch-Lindt

ь	Mittellungen des vorsitzenden
7	Mitteilungen des Bürgermeisters
8	Entsendung eines Seniorenbeiratsmitglied in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr
9	Bericht aus dem Landesseniorenbeirat
10	Bericht aus dem Kreisseniorenbeirat
11	Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat
12	Öffentlichkeitsarbeit: Rückmeldung zum Stadt- und Kulturfest und Angebote de Seniorenkulturwoche; Aktuelles aus den laufenden Angeboten; Sachstandsabfrage zur Planung des Sozialstands auf dem Weihnachtsmarkt, Vorschlag: Teilnahme an Karnevalsumzug 2024
13	Anregungen an den ASWDG
14	Verschiedenes: Erste Informationen zur Seniorenbeiratswahl 2025

#### **Protokollierung**

#### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. <u>Begrüßung und Eröffnung der Sitzung</u>

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Derda, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 14. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode.

# 2. <u>Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder</u>

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist. Frau Klupp und Herr Dr. Adler fehlen entschuldigt.

Herr Derda begrüßt die anwesenden Gäste, Frau Krohn und Frau Hinterkeuser, Pflegeberatung Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK), sowie Frau Pietsch-Lindt.

Er gibt bekannt, dass die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Dr. Rieband, seit dem 21.09.2023 aus dem Amt ausgeschieden ist. Er bedankt sich für ihr Engagement und die zuverlässige Mitwirkung im Gremium.

Gleichfalls gibt Herr Derda bekannt, dass die Wahl zum Vorsitz während der konstituierenden Sitzung der für Frau Dr. Rieband nachrückenden Person durchgeführt wird.

Frau Hinterkeuser und Frau Krohn verlassen die Sitzung um 17:43 Uhr, Frau Pietsch-Lindt um 18:10 Uhr und Frau Lawrenz um 18:44 Uhr.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus dem Anhang hervor.

#### 3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.08.2023 wird ohne Änderung genehmigt.

## 4. <u>Informationen und Bericht über die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreis</u>

Frau Krohn und Frau Hinterkeuser stellen die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises (RBK) vor. Die dabei verwendete Power Point-Präsentation wird nachgereicht.

Herr Derda fragt, wie der Seniorenbeirat die Arbeit der Pflegeberatung unterstützen kann.

Frau Hinterkeuser antwortet, dass es wünschenswert wäre, wenn der Seniorenbeirat die Informationen über die Arbeit der Pflegeberatung innerhalb der Zielgruppe weitergeben würde und den Kontakt vermittelt.

Herr Derda bedankt sich für die fundierten Informationen zur Arbeit der Pflegeberatung und verabschiedet Frau Krohn und Frau Hinterkeuser aus der Sitzung.

#### 5. Kurzvorstellung von Frau U. Pietsch-Lindt

Frau Pietsch-Lindt stellt sich dem Seniorenbeirat vor und teilt mit, dass sie Projektideen sowie Informationen zu einem Projektantrag vorstellen wird. Alle Projektideen stammen aus dem Bereich der "kulturellen Bildung". Sie gibt an, dass sie auf der Suche nach Unterstützern sei.

Projektidee 1: "Tanzcafé Dementia - Tanzen mit dementiell Erkrankten"

Frau Pietsch-Lindt regt an, neben dem bestehenden Tanzcafé eine zusätzliche Tanzcafé-Variante zu planen, die ein Angebot für Menschen mit demenziellen Erkrankungen sein soll.

#### Projektidee 2: "Willst du mit mir gehen?"

Ist ein Angebot von regelmäßigen und niedrigschwelligen Stadtteilspaziergängen mit Paten. Als Beispiel benennt sie die Stadt Essen, wo bereits 120 Spaziergangpaten aktiv sind. Eine Auflistung der Stadt Essen mit den Angeboten zu den Stadtteilspaziergängen ist dem Anhang zu entnehmen.

Projektidee 3: "Mein Lieblingsstück - künstlerisches Fotoprojekt zum Selbstportrait im Alter" Für dieses Projekt hat Frau Pietsch-Lindt bereits einen Förderantrag bei "kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur" gemeinsam mit einer Unterstützerin aus Rösrath gestellt. Gemeinsam suchen sie nach weiteren Unterstützern. Das Projekt wird mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Voraussetzungen sind u. a., dass das Projekt modellhaft für die Stärkung und Entwicklung kultureller Bildung mit älteren, alten und hochbetagten Menschen sowie für Menschen mit und ohne Einschränkungen ausgelegt ist.

Die Mitglieder bedanken sich bei Frau Pietsch-Lindt. Herr Derda fragt, was der Seniorenbeirat unternehmen kann, um die Projektideen von Frau Pietsch-Lind zu unterstützen.

Frau Pietsch-Lindt erläutert, dass sie einerseits auf der Suche nach Multiplikatoren sei und sich andererseits vorstellen könnte, die vorgestellten Projekte in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat umzusetzen.

Die Mitglieder entschließen sich, die Projektanregungen zu überdenken, intern nach vorhandenen personellen Ressourcen zu suchen und in der kommenden Sitzung das weitere Vorgehen zu besprechen.

Frau Pietsch-Lindt bietet an, dass Sie die Informationen zu den Projektideen zusammenfasst und dem Seniorenbeirat schriftlich zur Verfügung stellt. Die Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.

#### 6. <u>Mitteilungen des Vorsitzenden</u>

Herr Derda greift das Thema "Boule-Platz" im Buchmühlenpark auf. Er gibt an, mit Herrn Migenda nach einem Briefverkehr im Kontakt zu stehen. Herr Derda gibt an, dass er auf die abschüssige Boule-Bahn, die fehlende Bahnumrandung sowie den Wunsch nach Aufstellung eines Schaukastens hingewiesen hat.

Mit Bezug auf den noch nicht vorhandenen Schaukasten, regt Herr Migenda an, dass bei der Realisierung der Aufstellung die Sponsoren Krämer und Herr van Elst Erwähnung finden sollten. Herr Derda gibt an, in regelmäßigen Abständen nach dem aktuellen Sachstand in der Angelegenheit zu fragen und das Thema weiter zu verfolgen.

#### 7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt teilt mit, dass am 29.11.2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr die Ergebnisdarstellung der Umfrage "Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis" im Rahmen eines Ideen-Workshops stattfinden wird. Alle Mitglieder des Beirats sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Eine gesonderte Einladung wird noch per Mail übermittelt. Frau Klemt bittet um verbindliche Anmeldungen.

Weiter berichtet sie, dass Herr Bürgermeister Stein eine Information für den Seniorenbeirat angefertigt hat, welche Frau Klemt in seinem Namen vorliest:

"Die geringe Anzahl von öffentlichen Toiletten in den Zentren der Stadtteile von Bergisch Gladbach ist seit Jahren Thema. Eine Lösung durch die Schaffung und Instandhaltung eigener zusätzlicher Standorte kann allerdings im Hinblick auf Kosten und Realisierbarkeit nicht angestrebt werden.

Umgesetzt werden soll stattdessen nun das bereits in vielen anderen Städten erfolgreich angewandte Konzept der "Netten Toilette". In kurzen Worten bedeutet dies, dass Gewerbetreibende – im Hinblick auf die Öffnungszeiten bestenfalls Gastronomen – ihre ohnehin vorhandenen Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und die Standorte durch Sticker markiert und in online verfügbare Karten und Apps aufgenommen werden. Hierfür erhalten die Gastronomen einen kleinen monatlichen Obolus von der Stadt. Viele Fragestellungen wie z. B. Finanzierung, Vergaberecht, Vertragsgestaltung u. ä. wurden bereits abgearbeitet. Geeignete grobe Standorte werden aktuell noch identifiziert.

Während der Corona-Pandemie wurden nur im Hinblick auf konkret auftretende Sonderkonstellationen wie beispielsweise Taxi-Fahrende und Markt-Beschickende individuelle Lösungen für fehlende öffentliche Toiletten gefunden. Da die Corona-Pandemie im April 2023 für beendet erklärt wurde und das öffentliche Leben inklusive Gastronomie mittlerweile wieder uneingeschränkt stattfindet, können nun zeitnah die Gastronomen mit dem Anliegen kontaktiert werden. Die Informationen zu den Standorten sollen dann auch Kategorien wie Barrierefreiheit, Wickeloptionen u.ä. enthalten.

Die Verwaltung wird über den weiteren Verlauf und die hoffentlich zeitnahe Realisierung berichten."

Außerdem berichtet Frau Klemt von der ersten von insgesamt 6 Stadtteilkonferenzen zur Erarbeitung des Handlungskonzepts Senioren.

Diese Auftaktveranstaltung hat im Seniorentreff des DRK "Refrather Treff" stattgefunden. Der Auftakt war sehr gelungen und es gab positives Feedback sowie interessante Rückmeldungen für eine lebenswertes und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach.

Am Dienstag, dem 17.10.2023, von 13.00 bis 16.00 Uhr, findet die zweite Stadtteilkonferenz im "ProTreff" des ProGymnasiums e.V. in Bensberg statt. Herr Migenda, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales wird anwesend sein.

## 8. <u>Entsendung eines Seniorenbeiratsmitglied in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr</u>

Herr Derda fragt die anwesenden Mitglieder, wer Interesse an einer Entsendung als Vertreter des Beirats in den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) hat.

Es bewerben sich Frau Gitschier-Piepenbrock und Herr Herrmann.

Herr Derda fragt die Anwesenden, ob es Einwände gegen eine Abstimmung per Handzeichen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Danach fragt Herr Derda, wer für die Entsendung von Frau Gitschier-Piepenbrock in den AMV stimmt.

Dafür stimmen 3 Mitglieder.

Anschließend fragt Herr Derda, wer für die Entsendung von Herrn Herrmann in den AMV stimmt. Dafür stimmen 2 Mitglieder.

Herr Derda fragt, wer sich enthält. Es meldet sich eine Person.

Infolge dessen fasst der Seniorenbeirat folgende Beschlussempfehlung:

Der Seniorenbeirat schlägt dem Rat die Entsendung von Frau Gitschier-Piepenbrock als beratendes Mitglied in den AMV vor.

Anschließend verteilt Frau Klemt den Sitzungskalender der Ausschüsse für das Jahr 2024 an die Mitglieder.

#### 9. Bericht aus dem Landesseniorenbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass es seit der vergangenen Sitzung keine neuen Informationen aus dem Landesseniorenbeirat NRW gibt.

#### 10. Bericht aus dem Kreisseniorenbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock hat den stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Derda, bei der vergangenen Kreisseniorenbeiratssitzung am 23.08.2023 vertreten. Sie berichtet von einem Vortrag der Ärztekammer NRW zur elektronischen Patientenakte und verweist auf die Niederschrift des Kreisseniorenbeirates.

## 11. <u>Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem</u> Inklusionsbeirat

Frau Biesenbach informiert das Gremium, dass der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) nicht getagt hat.

Frau Gitschier-Piepenbrock besuchte am 15.08.2023 den Inklusionsbeirat und berichtet von einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus besuchte sie eine Veranstaltung im Herrmann-Löns-Forum in Hand mit Raúl Krauthausen zum Thema "Inklusion".

Zusätzlich nahm sie an der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) teil, der am 24.08.2023 getagt hatte. Der Ausschuss würdigte den Seniorenbeirat für sein 25jährigen Bestehen, informierte über den neu gewählten Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Tollih, über die Aktionswochen "Keine Gewalt gegen Frauen" und stellte die Idee des Integrationsrates einer Einbürgerungsfeier für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger vor.

Weiter besuchte sie den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS) am 19.09.2023. Dort wurden die Angebote aus der 11. Seniorenkulturwoche als Abschlussbericht vorgestellt.

# 12. Öffentlichkeitsarbeit: Rückmeldung zum Stadt- und Kulturfest und Angebote der Seniorenkulturwoche; Aktuelles aus den laufenden Angeboten; Sachstandsabfrage zur Planung des Sozialstands auf dem Weihnachtsmarkt, Vorschlag: Teilnahme an Karnevalsumzug 2024

#### Stadt- und Kulturfest:

Frau Kampelmann-Cöln hat der Mitorganisatorin des Stadt- und Kulturfestes, Frau Weymans, eine positive Rückmeldung zur Organisation der Veranstaltung schriftlich zukommen lassen. Der Stand des Seniorenbeirats hatte einen guten Zulauf und konnte über seine Arbeit und Projekte informieren. Der Seniorenbeirat soll auch im kommenden Jahr wieder mit einem Stand am Stadt- und Kulturfest teilnehmen. Sie regt an, dass es gut wäre, wenn dann mehr Beiratsmitglieder mitwirken würden.

#### 11. Seniorenkulturwoche:

Die Angebote des Seniorenbeirates zur 11. Seniorenkulturwoche sind gut verlaufen und umfänglich besucht worden. Für das kommende Jahr gibt es keine Änderungswünsche bezüglich des Ablaufs oder der Organisation von Angeboten.

#### Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt:

Frau Biesenbach bittet die Mitglieder im Auftrag von Frau Klupp, sich aktiv am "Sozialstand" auf dem diesjährigen Bergisch Gladbacher Weihnachtsmarkts zu beteiligen und mitzuwirken. Sie lässt einen Dienstplan herumgehen und bittet, dass sich diejenigen, die Zeit haben, eintragen. Sie wird gemeinsam mit Frau Klupp die Standbesetzung koordinieren.

Darüber hinaus informiert sie, dass am "Sozialstand" die Projekte des Seniorenbeirates beworben sowie die Arbeit des Seniorenbeirates insgesamt vor- und dargestellt werden soll.

#### Karnevalsumzug 2024:

Frau Kampelmann-Cöln fragt im Gremium, ob Interesse vorläge, im kommenden Jahr am Karnevalsumzug in Bergisch Gladbach, voraussichtlich am 11.02.2024, mitzuwirken und damit den Seniorenbeirat beim Umzug zu vertreten.

Sie berichtet, dass für eine Teilnahme als Fußtruppe eine Teilnahmegebühr von 60 Euro fällig wird. Weiter müssten Wurfmaterial, Kostüme und ein Motto entwickelt werden.

Herr Derda berichtet, dass solch eine Teilnahme mit hohen Kosten und Aufwand verbunden sei. Er bezweifelt, dass so kurzfristig eine Fußtruppe des Seniorenbeirates zustande kommen könnte.

Frau Klemt weist auf die geringe Mitgliederzahl im Gremium hin, da die Gefahr bestände, dass der Seniorenbeirat mit 9 Personen in der Fußtruppe untergehen könnte. Sie hinterfragt kritisch das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei einer Teilnahme am Umzug.

Das Gremium schlägt vor, dass sich zu dem Vorhaben ein Arbeitskreis bilden sollte, der in der kommenden Sitzung das Vorhaben näher vorstellt, um abschließend eine Entscheidung treffen zu können. Frau Kampelmann-Cöln und Frau Biesenbach nehmen sich des Themas an.

#### Seniorenstammtisch:

Herr Derda meldet an, den kommenden Stammtisch am 08.11.2023 zu eröffnen. Für das im Anschluss stattfindende Angebot des "offenen Ohrs" werden Frau Biesenbach, Frau Gitschier-Piepenbrock und Herr Derda zur Verfügung stehen.

Frau Kampelmann-Cöln fragt, ob es möglich wäre, für das "offene Ohr" Handzettel anfertigen zu lassen. Die Idee wird für gut befunden und Frau Kampelmann-Cöln wird Frau Klemt eine Text-Idee für den Handzettel zusenden.

#### Tanzcafé:

Aufgrund der hohen Besucherzahlen des Tanzcafés bei gleichzeitigem knappen Platzangebot in den Innenräumen des Gasthauses Paas in den Wintermonaten, hat sich der Arbeitskreis "Tanzcafé" überlegt, möglicherweise eine Tanzveranstaltung im Spiegelsaal des Bergischen Löwen anzubieten. Eine alternative Örtlichkeit zu suchen, kommt für den Arbeitskreis nicht in Frage, da die Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Pass sehr positiv verlaufe und unkompliziert sei.

Nach einem ersten Kontakt zum Bergischen Löwen teilt der Arbeitskreis mit, dass die Höhe der finanziellen Aufwendungen bei einer Anmietung des Spiegelsaals (inkl. Technik und Catering) das zur Verfügung stehende finanzielle Budget deutlich übersteigen würde. In der Folge würden hohe Eintrittsgelder notwendig, worauf der Arbeitskreis verzichten möchte, um das Angebot auch für finanziell schwache Personen offen halten zu können. Zusätzlich wurde bei der Verwaltung der Villa Zanders angefragt, ob es dort Räumlichkeiten für eine Tanzveranstaltung gäbe. Die Räumlichkeiten kommen für eine Tanzveranstaltung aufgrund des Bodenbelags nicht in Frage.

Man fragt, warum man das Tanzcafé in den Wintermonaten nicht alle zwei Wochen stattfinden lässt. Der Arbeitskreis nimmt diese Anregung mit und wird nach Überlegungen und Prüfung ins Gespräch mit dem Betreiber des Gasthaus Pass gehen.

#### 13. Anregungen an den ASWDG

Der Seniorenbeirat verfasst keine Anregungen an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG).

#### 14. Verschiedenes: Erste Informationen zur Seniorenbeiratswahl 2025

Frau Klemt teilt den groben Ablauf für die Seniorenbeiratswahl 2025 mit.

Ab Frühjahr 2024:

Erster Kandidatenaufruf während der Sozialraumkonferenz am 13.04.2024 im Bergischen Löwen.

Ab KW 32 2024:

Kandidatenaufruf mit Pressegespräch.

Februar 2025:

Information für Wähler in den Seniorenbegegnungsstätten.

KW 7 2025

Pressegespräch mit Informationen zur Wahl.

März 2025:

Seniorenbeiratswahl.

April 2025:

Voraussichtliche Konstituierung des Seniorenbeirates in der XI Wahlperiode.

Herr Derda erinnert diejenigen, die sich erneut zur Wahl aufstellen lassen möchten, dass sie Unterstützer per Unterschriften sammeln müssen, um sich als Kandidaten aufstellen lassen zu können.

Herr Derda bedankt sich bei allen anwesenden und schließt die Sitzung um 19:39 Uhr.

Stv. Vorsitz	Schriftführung
(Herr Derda)	(Frau Klemt)

### Treffpunkte in den Stadtteilen

Heisingen-Süd	mittwochs 14:00 Uhr "Geschichte und Geschichten" Brunnen am Rathaus Höhe Schangstraße 2
Holsterhausen	montags 11:00 Uhr Kirchplatz St. Mariä Empfängnis
Huttrop	dienstags 11:00 Uhr Sportanlage Hubertusburg Dinnendahlstraße 25a Eingang ESG-Sporthalle
Karnap	montags 10:00 Uhr Altenheim Lohwiese 20
Katernberg	dienstags 14:30 Uhr Stadtteilzentrum Kon-Takt Katernberger Markt
Kettwig	montags 15:00 Uhr Märchenbrunnen Bürgermeister-Fiedler-Platz
Kray-Leithe	dienstags 11:00 Uhr Einkaufszentrum Isinger Feld (vor der Bäckerei)
Kupferdreh	mittwochs 11:00 Uhr Brunnen am Marktplatz
Margarethenhöhe	montags 11:00 Uhr Kleiner Markt, Brunnen
Nordviertel	donnerstags 11:00 Uhr Ecke Eltingstraße / Theodorstraße
Rellinghausen	montags 11:00 Uhr Am Ardey / Frankenstraße

Rüttenscheid	donnerstags 11:00 Uhr Eiscafé-Pavillon, Rüttenscheider Stern	
Schönebeck	dienstags 11:00 Uhr Platane Kloster Emmaus Schönebecker Straße 95	
Schonnebeck	donnerstags 14:30 Uhr Jugendhalle, Schonnebecker Markt	
Stadtwald	dienstags 10:30 Uhr Marktplatz Stadtwaldplatz	
Steele	donnerstags 11:00 Uhr Grendplatz an der Mariensäule	
Stoppenberg	donnerstags 14:30 Uhr Tuttmannschule, Twentmannstraße 2	
Südviertel	montags 11:00 Uhr Bahnhof Essen-Süd	
Überruhr-Hinsel	donnerstags 11:00 Uhr Markt / Eingang Einkaufszentrum	
Werden	mittwochs 15:00 Uhr Rathaus Werden	
Keine Spaziergänge an Feiertagen. Die Teilnahme geschieht auf eigenes Risiko!		

## **Impressum**

Herausgeberin Stadt Essen **Layout** Presse- und Kommunikationsamt Illustration Presse- und Kommunikationsamt, Grafik **Druck** Amt für Zentralen Service **Stand** März 2022

## Mehr Bewegung im Alltag Willst du mit mir geh'n?







Amt für Soziales und Wohnen

#### Die Stadtteilspaziergänge

Die beliebten und preisgekrönten Stadtteilspaziergänge finden seit 2012 in mittlerweile 36 Essener Stadtteilen statt.

Wöchentlich treffen sich Senior\*innen zu einem etwa einstündigen Spaziergang in ihrem eigenen Stadtteil.

- Ausgangspunkt und Uhrzeit bleiben immer gleich.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Auch Menschen mit einem Rollator und alle, denen ein Spaziergang allein zu langweilig oder zu unsicher ist, sind herzlich eingeladen mitzugehen.

Infos erhalten Sie beim Amt für Soziales und Wohnen/Seniorenreferat: Telefon 0201 88-50088



#### Treffpunkte in den Stadtteilen

Altendorf	mittwochs 14:00 Uhr Ehrenzeller Markt
Altendorf	dienstags 14:00 Uhr Seniorenbegegnungszentrum Gesamtschule Bockmühle Ohmstraße 32
Altenessen-Nord	dienstags 12:00 Uhr Karlsplatz / Bushaltestelle Mallinckrodtplatz
Altenessen-Süd	sonntags 14:00 Uhr Bahnhofsvorplatz Altenessen
Bedingrade	mittwochs 11:00 Uhr Aktienstraße / Frintroper Straße (Westerberg), Baumarkt Ladezone
Bergerhausen	dienstags 11:00 Uhr Zeche Ludwig
Bochold	donnerstags 11:00 Uhr Butzweg 5
Borbeck	dienstags 11:00 Uhr Schloss Borbeck am Schlosstor
Bredeney	donnerstags 11:00 Uhr Frankenstraße / Ecke Bredeneyer Straße
Burgaltendorf	mittwochs 11:00 Uhr Alte Hauptstraße Katholisches Pfarrheim
Dellwig	donnerstags 10:30 Uhr Friedenskirche Schilfstraße 6 14

Freisenbruch	mittwochs 11:00 Uhr Bürgerhaus Oststadt Schultenweg 39 (Parkplatz) und mittwochs 11:00 Uhr ehemaliges DRK-Seniorenzentrum Minnesängerstraße 79
Frillendorf	donnerstags 11.00 Uhr Ernestinenstraße / Wasserturm
Frintrop	dienstags 11:00 Uhr Gemeindeheim St. Josef Schlenterstraße
Frintrop (Unterfrintrop)	mittwochs 11:00 Uhr Papst Leo Haus, Unterstraße 93
Frohnhausen	donnerstags 11:00 Uhr Therapiecenter Mülheimer Straße / Ecke Pollerbergstraße Frohnhauser Markt
Frohnhausen	montags 11:00 Uhr Gervinusplatz (vor der Bäckerei)
Gerschede	mittwochs 11:00 Uhr Kita Samoastraße 3 "mit Kindern"
Haarzopf	dienstags 11:00 Uhr Kreuzung Hatzperstraße / Humboldtstraße (Erbach) vor der Bäckerei
Heisingen	freitags 14:00 Uhr Altes Rathaus Heisingen Vordereingang, Hagmanngarten

#### Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach Sitzungsort: Historisches Rathaus Stadtmitte, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

am: 11.10.2023 um: 17.00 Uhr bis

#### **Teilnehmerverzeichnis**

Tellnenmerverzeichnis		
Gewählte Mitglieder	Unterschrift	
Dr. Adler, Alfons	entschuldigt	
Bauer, Erika	(Being)	
Biesenbach, Gisela	O. Bretenlack) October	
Derda, Martin	Cerde	
Gitschier-Piepenbrock, Hildegard	# philips Fepelodes	
Herrmann, Iro	The factor of the same of the	
Kampelmann-Cöln, Doris	Laupelmann- Cole D.	
Klupp, Martina	entschuldigt	
Beratende Mitglieder  Lawrenz, Roswitha (Inklusionsbeirat)	R. Jan	
Gäste		
Frau Hinterkeuser (Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreis)	Li.	
Frau Dr. phil. Pietsch-Lindt (Ehrenamtlerin)	De Pietoch-Frudt Ussula	
Avita Parschat Arbeilskreis Tauzcate	A. Pars Dat	
Sara Kraw Regelowadu,	Br Steau	
Verwaltung Klemt, Lisa	Ylant	
	×	

Dr.phil. Ursula Pietsch-Lindt Lehrbeauftragte im Seniorenstudium der Universität zu Köln Burgstraße 22

51427 Bergisch Gladbach

Email: u.pietsch-lindt@posteo.de

Tel.: 02204 63591 I mobil: 0178 541 3846

Als Gast in der 14. Sitzung des Seniorenbeirats am 11.10.2023 wurden von mir nachstehende Projektideen sowie die Information zu einem Projektantrag in dieser Sitzung eingebracht:

Für alle drei Ideen aus dem Bereich der Kulturellen Bildung engagiere ich mich und versuche sie umzusetzen und freue mich über Unterstützung durch das Seniorenbüro bzw. im Seniorenbeirat.

## #Projektidee 1: Zu dem erfolgreichen Modell des Senioren-Tanzcafés eine Variante entwickeln und organisieren: Tanzcafé Dementia - Tanzen mit dementiell Erkrankten.

Erste Gespräche mit der Tanzschule Leyer in B.G. <a href="https://www.tanzschule-leyer.de/">https://www.tanzschule-leyer.de/</a> und der Tanzschule Stallnig-Nierhaus Köln <a href="https://www.stallnignierhaus.de/">https://www.stallnignierhaus.de/</a> verliefen erfolgreich: Beide Tanzschulen sind interessiert; die Tanzschule Leyer praktiziert ein inklusives Projekt mit Menschen mit Downsyndrom; die Kölner Tanzschule hat viel Erfahrung mit Tanzen mit dementiell Erkrankten.

Beispiel- Video:

www.wir-tanzen-wieder.de

https://mensch.nrw/leben-mit-demenz-2030/video-zur-initiative-wir-tanzen-wieder/

Als möglicher Ort kommt der Veranstaltungsraum der Begegnungsstätte Anna-Haus in Frage: https://www.caritas-rheinberg.de/hilfen-angebote/senioren/freizeit/begegnungsstatten/

**#Projektidee 2**: **Gut geht's mir!** "gut gehen" und "Gutgehen" gehören zusammen:

Einen regelmäßigen, einstündigen und niedrigschwelligen Stadtspaziergang in B.G. zu etablieren, mit der Möglichkeit eines Café-Besuchs als Abschluss. Kontakte mit der bzw. den Stadtführenden in B.G. sind vorhanden und werden demnächst mit dieser Anregung verknüpft.

Beispiel Stadtspaziergänge in Essen:

Aus der Broschüre Willst du mit mir geh'n?

https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115 1/Willst du mit mir gehn.pdf

"....120 Spaziergangspaten laden und -patinnen in 34 Patenteams Seniorinnen und Senioren zu einem etwa einstündigen Spaziergang in ihrem eigenen Stadtteil ein. Ausgangspunkt und Zeiten bleiben immer gleich und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch Menschen mit einem Rollator und alle, die sich bisher wenig bewegen, denen ein Spaziergang allein zu langweilig oder zu unsicher ist, sind herzlich eingeladen."

https://www.essen.de/leben/einstieg fuer/senior innen/kbf.de.html

Liste der Spaziergänge in Essen:

https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/50/Liste Spaziergaenge 20120313 2. pdf

## **#Projektantrag KUBIA Projekt 2024**

Projektförderantrag von Dr. Ursula Pietsch-Lindt, Kulturgeragogin und der Künstlerin Ulrike Oeter https://artfactory-koeln.jimdofree.com/k%C3%BCnstler-innen/ulrike-oeter/

#### kubia

Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur <a href="https://www.kubia.nrw/">https://www.kubia.nrw/</a>

#### Fonds Kulturelle Bildung im Alter:

Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter fördern wir mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Projekte, die modellhaft sind für die Stärkung und Entwicklung Kultureller Bildung mit älteren, alten und hochaltrigen Menschen mit und ohne Einschränkungen.

#### **Projektbeschreibung:**

Titel: Mein Lieblingsstück.

Künstlerisch begleitetes Fotoprojekt zum Selbstportrait im Alter. Wir wollen in einem Fotoprojekt für und mit Menschen über 65 mit geringem Einkommen eine Selbstdarstellung mit ihrem Lieblingsstück erarbeiten. Über mitgebrachte persönliche Objekte wie beispielsweise Erinnerungsstücke, Werkzeuge, Pflanzen, Fotos...stellen die Teilnehmenden sich in der Gruppe vor. Bedeutung und Geschichte der Objekte werden erzählt, um miteinander vertraut zu werden.

Später können sich alle aus einem bereitgestellten Kostümfundus verändern. Freude am Gegenstand und am Verkleiden kann Würde und Stolz ausdrücken. Das eigene Gesicht ist mit zunehmendem Alter oft negativ besetzt. Daher nutzen wir die eigenen Lieblingsstücke, um über die Bedeutung des Objekts und des dazugehörigen Gefühls Facetten der eigenen Biografie darzustellen. Der konkrete Umgang mit Ding und Verkleidung wird in Fotoserien inszeniert und dokumentiert (Selfies mit Objekt) Hierbei können unterschiedliche Einstellungen zum Objekt in konkreten Haltungen performativ erprobt werden. Ebenso kann das Fehlen und Vermissen eines Objekts thematisiert werden. In dieser Phase werden historische Portraits im Walraff-Richartz-Museum aufgesucht. Die folgenden inszenierten Fotoshootings werden z.B. in der Volkshochschule, dem Kulturhaus Zanders oder in Parks stattfinden. Die Fotos werden von den Teilnehmenden für eine Ausstellung ausgewählt. Die Ausstellung wird gemeinsam geplant und als Straßengalerie in Geschäften der Fußgängerzone Bergisch Gladbach präsentiert.

Kooperationspartner: Volkshochschule Bergisch Gladbach, Förderverein der

Volkshochschule Bergisch Gladbach

**Durchführungszeitraum:** April – Juni 2024.